

Liebe Gemeinde,

"Wie isser denn wirklich?" Wie lässt sich Gott beschreiben? Welche Bilder haben wir von ihm? Mancher wird sich vielleicht wundern. Wir sollen uns doch kein Bild von Gott machen? Ja, das stimmt. Aber dennoch kommen wir ohne Bilder von Gott nicht aus. Die Bibel selber verwendet eine große Zahl von Bildern. Durch den Propheten Jesaja lässt Gott seinem Volk sagen: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet...“ (Jes 66,13). In den Psalmen wird bekannt: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Ps 23,1) oder „Denn er [Gott] ist mein Fels...“ (Ps 62,13). Jesus selber vergleicht Gott mit einem liebenden Vater, denken Sie an die Geschichte von den ungleichen Söhnen aus Lk 15,11-32. Darum beten wir auch nach Jesu Weisung „Unser Vater im Himmel!...“ (Mt 6,9). Das ist nur eine kleine Auswahl.

Zusammen mit den Konfirmanden der 7. und 8. Klasse haben wir darüber nachgedacht: **"Wie isser denn wirklich?"** Welche Bilder haben wir von Gott. Diese Bilder wurden dann auf einer Holzfliese kreativ gestaltet. Auf Foto sehen Sie, was entstanden ist. Wir haben anschließend alle Fliesen in einen Holzrahmen gelegt. Ein Feld blieb leer. Dann ging es darum diese Fliesen in eine ganz bestimmte Reihenfolge zu bringen, dabei durften nacheinander immer nur eine Fliese auf das frei Feld verschoben werden. Da kam ganz schön Bewegung in unsere Gottesbilder. Zum Schluss wurde nun auch die leere Stelle mit einer Fliese gefüllt. Nun lies sich nichts mehr bewegen und unsere Vorstellungen von Gott lagen starr in dem Holzrahmen.

Liebe Gemeinde, so ähnlich ist es auch mit unseren Bildern, die wir von Gott haben. Bilder beschreiben uns wie Gott ist, wie er handelt, wie er uns begegnet. Das eine Mal erfahren wir Gott als guten Hirten, das andere Mal ist er uns ein Licht in dunkler, schwerer Zeit. Jedes Bild beschreibt einen Ausschnitt von Gott. Wir sehen nie das Ganze. Gott ist also immer noch mehr und größer als wir uns vorstellen können. Wir dürfen unseren gedanklichen Rahmen nicht so eng fassen, dass wir Gott auf ein bestimmtes Bild festlegen. Gott ist ein lebendiger Gott. Er begegnet uns in den Bildern, die wir kennen und darüber hinaus immer wieder ganz neu. Darum, halten wir uns einen Platz frei! Einen Raum, wo Gott uns ganz neu begegnen kann. Wir dürfen nicht vergessen: Gott ist immer noch mehr, als alles, was wir bereits von ihm wissen, mit ihm erlebt haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns in der bevorstehenden Adventszeit ganz neue Erfahrungen mit unserem lebendigen Gott.

Ihr Pfarrer Jens Meyer

